

Forschungs- und Anwendungsverbund Verkehrssystemtechnik Berlin

- Wissensmanagement, operativen Dienstleistungen und Mitwirkung an regionalen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen und Entscheidungen -

Der Netzwerkmanager der Region BerlinBrandenburg

Der organisatorische Rahmen des FAV als Initiative der Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin (TSB) und als 'An-Institut' zur Technischen Universität Berlin wurde gemäß den Kooperationsvereinbarung von TSB, TU Berlin und Berliner Senat verlängert bis Ende 2006.

Grundprämisse für die Entwicklung der Verkehrstechnik in Berlin unter Federführung des FAV sind Knowledge Management, Informations- und Wissenstransfer, Technologie- und Beschäftigungswirksamkeit für die Hauptstadtregion in den Zielkorridoren der CoEs.

Es wurden die fünf "Centers of Excellence" (CoE) Bahnsystemtechnik, Kraftfahrzeugtechnik/ alternative Antriebe, Luftfahrttechnik, (Verkehrs-) Logistik und Verkehrstelematik, intermodale Systeme in der Region BerlinBrandenburg identifiziert. In diesen CoEs wird die gesamte Wertschöpfungsket-

te von der Forschung über Entwicklung, Produktion, weltweiter Vermarktung und Anwendung in der Region kompetent abgedeckt.

Die FAV-Netzwerke – Forschungsnetz und Unternehmensnetz – wurden trotz schwieriger wirtschaftlicher Randbedingungen gefestigt und die Strategischen Allianzen mit Blick auf die EU-Erweiterungsländer ausgebaut. Aus den Netzwerken heraus wurden innovative Verbundvorhaben in den CoEs Schritt für Schritt umgesetzt. Fachlich-thematische Schwerpunkte – abgestimmt mit den Akteuren der Region – sind dabei nachhaltige Mobilität (optimierter ÖPNV, WV und IV, Flughafen BBI), optimierte Verkehrsflüsse und Verkehrstelematik, grenzüberschreitende Verkehre, wettbewerbsfähige Bahnsysteme sowie Kfz-Technik und Luftfahrtantriebe.

Highlights der Zusammenarbeit im Netzwerk

CoE Verkehrstelematik

Im Anwendungszentrum Verkehrstelematik (AZVT) wird die organisatorische und inhaltliche Einbindung von Unternehmen und Forschungseinrichtungen, deren Kompetenzen wichtige Beiträge zur Entwicklung neuer Verkehrstelematik-Dienstleistungen liefern, in Konzeption und Betrieb des Zentrums (am Campus Charlottenburg) und damit in Gemeinschaftsprojekten (LUMOS und OIS) mit Produzenten und Anwendern vorangebracht. Insbesondere die endgültige Besetzung des Verkehrstelematiklehrstuhls im Jahr 2004 an der TU Berlin wird sich in diesem Zusammenhang überaus positiv auswirken. Die enge Kooperation mit dem AZVT gehört zum Profil dieses Lehrstuhls im Fachgebiet Verkehrssystemplanung und Verkehrstelematik. Der Leiter des FAV nimmt einen Lehrauftrag "Praxis der Verkehrstelematik" an der TU Berlin war.

Am 21.07.2003 fand die Grundsteinlegung für den Neubau des themenorientierten Gewerbehofs "European Telematics Factory" im Rahmen des Wachstumskerns AZVT.

Damit entsteht in unmittelbarer Nähe zur TU Berlin ein Campusbetrieb, in dem wissenschaftliche Einrichtungen und innovative, kleine und mittelständische Unternehmen in der Hauptstadtregion BerlinBrandenburg ein innovatives Umfeld finden.

CoE Bahnsystemtechnik

Nach fast 2,5 Jahren Laufzeit strebt das vom FAV geleitete EU-Vorhaben European Driver's Desk (EUDD) seinem Ende zu. Mit dem Projekt EUDD gehen die Bahnindustrie, die Betreiber, Forschungsinstitute und Verbände in einer bislang einmaligen internationalen Kooperation ein zentrales Thema der Bahn an: Die Entwicklung eines einheitlichen Lok-Führerstandes, der überall in Europa einsetzbar sein soll. Bereits auf der Berliner Bahntechnikkmesse InnoTrans 2002 wurde ein 1:1-Modell des Führerstandes präsentiert, der auf eine außerordentlich große Resonanz stieß. Seit dem wurde der EUDD in verschiedenen Details weiterentwickelt, mit realen Funktionen ausgestattet und erfolgreich im Simulator getestet. Damit

Kontakt:

Wolfgang H. Steinicke
Forschungs- und Anwendungsverbund Verkehrssystemtechnik (FAV)
Berlin
Am Borsigturm 48
D-13507 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 4303 3545
info@fav.de

markiert das EUDD-Modell einen Meilenstein für die internationale Kooperation im Eisenbahnwesen ('new culture of cooperation'). Neben den bedeutenden Systemherstellern Bombardier, Siemens, Alstom und AnsaldoBreda sind auch namhafte Zulieferer (z.B. SGW Werder) sowie Forschungseinrichtungen (u.a. IAS Berlin, TU Wien) im Projektverbund vertreten.

Aufgrund dieser positiven Erfahrungen und im Sinne der nachhaltigen Stärkung der Bahnsystemtechnik der Region BerlinBrandenburg im internationalen Maßstab haben sich die Akteure unter Federführung des FAV maßgeblich an Ausschreibungen im 6. Rahmenprogramm der EU beteiligt. Folgende Projekte werden zur Zeit mit der Kommission vertraglich verhandelt und können aller Voraussicht nach am 01.01.2004 starten:

- Das "Network of Excellence" EUR2EX integriert in einem europaweiten Ansatz die etwa 70 anerkannt kompetenten Bahnforschungsinstitute mit dem Ziel,

über nachhaltige Effizienzsteigerung der Forschung einen Beitrag zur verbesserten Wettbewerbsfähigkeit des Systems Bahn zu leisten. Der FAV hat die EUR2EX-Gesamtkoordination inne und vertritt darüber hinaus die Institute des deutschsprachigen Raums und der mittel- und osteuropäischen Beitrittsländer.

- In dem "Integrated Project" MODTRAIN das der Entwicklung des europäischen, modularen Zugs der Zukunft dient, leitet der FAV einen der vier "Cluster", aus denen sich das Gesamtvorhaben zusammensetzt. Der Cluster MODLINK ist für die Schnittstellen zwischen Mensch und Maschine zuständig; so wird z. B. – basierend auf dem erfolgreichen EUDD-Ansatz – die gesamte Führerkabine inkl. Kommunikations- und Sicherheitseinrichtungen herstellerübergreifend in einem modularen Ansatz neu entwickelt, realisiert und getestet.

Kontakt:

Wolfgang H. Steinicke
Forschungs- und Anwendungsverbund Verkehrssystemtechnik (FAV)
Berlin
Am Borsigturm 48
D-13507 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 4303 3545
info@fav.de